



Der Dachshund

Der Dachshund auch Dackel oder Teckel, ist seit dem Mittelalter bekannt. Aus den damaligen Bracken wurden weitergehend niederläufige Hunde gezüchtet, die besonders für die unterirdische Jagd auf Dachs und Fuchs geeignet waren. Diesem Zustand verdankt der Dachshund seinen heutigen Namen und ist zu einer der anerkanntesten, vielseitigsten Jagdgebrauchshunderassen geworden. Seine ausgezeichneten Leistungen bei der Jagd unter der Erde werden noch beim stöbern, auf der Schweißfährte sowie beim spurlauten Jagen hervorgehoben.

Rauhaar - braun mit Brand mit Stichelung

Der aktuelle Dachshund wird in den drei Größen Teckel, Zwerg-Teckel und Kaninchen-Teckel (Standard-/Normateckel: Brustumfang über 35 cm, Gewichtsobergrenze etwa 9 kg. Zwergteckel: Brustumfang über 30 bis 35 cm, im Alter von mindestens 15 Monaten, sowie Kaninchenteckel: Brustumfang bis zu 30 cm, im Alter von mindestens 15 Monaten) eingeteilt, sowie in den drei verschiedenen Haararten (Kurzhaar-, Rauhaar- und Langhaar- Teckel) gezüchtet.



Der älteste und bekannteste Zuchtverein ist der [Deutsche Teckelklub 1888 e.V.](http://www.dtk1888.de)

Allgemein beschrieben wird der Dachshund als kurzläufige niedrige, lang gestreckte Gestalt. Er ist sehr muskulös und kompakt und legt eine kecke egoistische Art an den Tag. Trotz kurzer Gliedmaßen an langem Körper ist er sehr flink und beweglich. Dies repräsentiert er oftmals durch aufmerksame Gesichtsmimik sowie forderndem Ausdruck. In dem charakterlichen Verhalten ist der Teckel immer freundlich ohne Angst und Aggression doch mit ausgeglichenem Temperament. Sein Charakter qualifiziert diesen flinken feinnasigen ausdauernden Jagdgebrauchshund ebenfalls zu einem geliebten Familienmitglied der Neuzeit. Mit einem Bodenabstand von etwa einem Drittel der Widerristhöhe soll die Körperlänge in einem harmonischen Verhältnis zur Widerristhöhe stehen, etwa 1 zu 1,7 bis 1,8.

Den Langhaar - rot

Kopf lang gestreckt von oben und der Seite eher gleichmäßig bis zum Nasenschwamm schmaler werdend, jedoch nicht spitz. Die Augenbrauenbögen sind deutlich ausgebildet. Der Nasenknorpel und die Nasenkuppe sind lang und schmal. Der Fang ist lang, genügend breit und kräftig. Der stark entwickelte Ober- und Unterkiefer sollte idealer Weise mit 42 Zähnen entsprechend der Zahnformel mit kräftigen, genau ineinander greifenden Eckzähnen ausgestattet sein. Die Augen sind mittelgroß mit klarem energischem und doch freundlichem



Ausdruck. Die Farben gehen von leuchtend dunkelrotbraun bis schwarzbraun. Glas-, Fisch-, oder Perlaugen bei gefleckten Hunden sind nicht erwünscht aber zu tolerieren. Der Behang ist hoch und nicht zu weit vorn angesetzt. Der Hals ist genügend lang, muskulös mit straff anliegender Kehlhaut. Der leicht gewölbte Nacken ist frei und hochtragend. Zum Körper ist die obere Profillinie harmonisch vom Nacken bis zur leicht abfallenden Kruppe verlaufen. Der Widerrist ist ausgeprägt. Der nach dem hohen Widerrist gerade verlaufende Rücken ist fest und gut bemuskelt. Die Lenden sind kräftig bemuskelt und genügend lang. Die Kruppe ist leicht abfallend. Das Brustbein ist gut ausgeprägt und so stark vorspringend, das sich an beiden Seiten leichte

Kurzhaar - schwarz mit Brand

Gruben zeigen. Der ovale großräumige Brustkorb lässt sich Herz und Lunge voll entwickeln, ist weiter nach hinten gerippt. Bei richtiger Länge und Winkelung von Schulterblatt und Oberarm verdeckt der Vorderlauf im Seitenprofil den tiefsten Punkt der Brustlinie. Die untere Profillinie und der Bauch sind leicht aufgezo-



gen. Die Rute ist nicht zu hoch angesetzt und wird in Verlängerung der Rückenlinie getragen. Im letzten Drittel der Ruten ist eine geringfügige Krümmung zugelassen. Die Vorderhand ist kräftig bemuskelt mit gerade gestellten Vorderläufen von guter Knochenstärke mit gerade nach vorn gerichteten Pfoten. Die Zehen der Vorderpfoten sind eng aneinander liegend und gut gewölbt. Die kräftigen widerstandsfähigen sowie gut gepolsterten Ballen haben kurze starke Krallen. Die fünfte Zehe hat keine Funktion, darf aber nicht entfernt werden. Die Knie- und Sprunggelenke der Hinterhand sind stark gewinkelt und stehen parallel. Die Hinterpfoten haben vier eng aneinander liegende Zehen, die gut gewölbt voll auf dem kräftigen Ballen fassen. Der Bewegungsablauf soll raumgreifend, fließend und schwungvoll mit weitem bodennahem Vortritt und kräftigem Schub sein und eine leicht federnde Übertragung auf die Rückenlinie bewirken. Die Rute soll dabei in harmonischer Verlängerung der Rückenlinie, leicht abfallend, getragen werden. In der Aktion sind Vorder- und Hinterhand parallel ausgreifend.

Rauhhaar-Teckel

Mit Ausnahme von Fang, Augenbrauen und Behang am ganzen Körper mit Unterwolle durchsetztes, vollkommen gleichmäßig anliegendes, dichtes, drahtiges Deckhaar. Am Fang zeigt sich ein deutlich ausgeprägter Bart. Die Augenbrauen sind buschig. Am Behang ist die Behaarung kürzer als am Körper, fast glatt. Rute gut und gleichmäßig, eng anliegend behaart.

Die Farben sind überwiegend hell- bis dunkelsaufarben sowie dürrlaubfarben.

Langhaar-Teckel

Das mit Unterwolle versehene schlichte, glänzende Haar, am Körper anliegend, verlängert sich unter dem Hals und an der Unterseite des Körpers, hängt am Behang über, zeigt an der Hinterseite der Läufe eine deutlich längere Behaarung (Befederung), erreicht seine größte Länge an der Unterseite der Rute und bildet dort eine vollständige Fahne.

Kurzhaar-Teckel

Das Haar kurz, dicht, glänzend, glatt anliegend, fest und hart, nirgends unbehaarte Stellen zeigend. Die Rute fein, voll, aber nicht zu reichlich behaart. Etwas längeres Grannenhaar an der Unterseite ist nicht fehlerhaft.

Farbkombinationen aller drei Haararten:

Einfarbige: Rot, rotgelb, gelb, alles mit oder ohne schwarze Stichelung. Indes ist reine Farbe vorzuziehen und rot wertvoller als rotgelb und gelb zu betrachten. Auch stark schwarz gestichelte Hunde gehören hierher und nicht unter die andersfarbigen. Weiß ist nicht erwünscht, aber in einzelnen kleinen Flecken nicht ausschließend. Nase und Krallen schwarz; rötlich-braun ist auch zulässig, aber nicht erwünscht.

Zweifarbige: Tiefschwarz oder braun, je mit rostbraunen oder gelben Abzeichen (Brand) über den Augen, an den Seiten des Fanges und der Unterlippe, am inneren Behangrand, an der Vorbrust, an den Innen- und Hinterseiten der Läufe, an den Pfoten, um den Anus und von dort bis etwa ein Drittel bis zur Hälfte der Unterseite der Rute. Nase und Krallen bei schwarzen Hunden schwarz, bei braunen Hunden braun. Weiß ist nicht erwünscht, aber in einzelnen kleinen Flecken nicht ausschliessend. Ein zu stark verbreiteter Brand ist unerwünscht.

Geflechte (getigerte, gestromte): Die Grundfarbe ist immer die dunkle Farbe (schwarz, rot oder grau). Erwünscht sind unregelmäßige graue aber auch beige Flecken (nicht erwünscht sind große Platten). Weder die dunkle noch die helle Farbe soll überwiegen. Die Farbe des gestromten Teckels ist rot oder gelb mit dunkler Stromung. Nase und Krallen wie bei den Ein- und Zweifarbigen.

(Beachten Sie die Quellenangaben unter:

1. <http://www.hundeleine.in/Dackel.htm>
2. <http://de.wikipedia.org/wiki/Dackel>

